



Vermutlich 1905: Die Schüler der Volksschule mit den beiden Schulschwestern, anlässlich der Verabschiedung von Pfarrer Josef Klaus.

Häring dem Hauptschulsprengel Kirchbichl anschloß, war diese Idee hinfällig. Im Herbst 1969 wurde die neue Schule bezogen, und am 12. Oktober 1969 erfolgte die feierliche Übergabe und die Weihe der Schule.

Verbaute Fläche: 1080 m², umbauter Raum: 12.000 m³, Gesamtkosten: 10.200.000 S; jährliche Schuldtilgung (ohne Zinsen): 290.000 S; ab 1984 schuldenfrei. Derzeitiger Schulaufwand: Sachaufwand, Zinstilgung, Gastschulbeiträge:

1986:	601.734.–	717.906.–
1971:	316.374.–	* 670.112.–
1961:	50.705.–	1.756.–

* Zins: 263.188.–, Kapital: 406.924.–

Daß die Planung vorausschauend großzügig war, zeigen die sechs Klassen, der Turnsaal, Werkraum und Schulküche, der Filmraum, die Lehrmittlräume, die WC-Anlagen, die Heizungsanlagen, die Lokalitäten für die Musikkapelle und die Schützen und letztlich die miteingeplanten Lehrerwohnungen. Später kamen noch hinzu der Kindergarten und die Ortsbücherei.

Ab dem Schuljahr 1972/73 siebenklassig, bei einem Stand von 244 Schülern.

1974: Eingliederung in den Pflichtsprengel der Hauptschule Kufstein, bei auslaufender VS-Oberstufe.